

10846/AB
= Bundesministerium vom 19.07.2022 zu 11084/J (XXVII. GP) bml.gv.at
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Mag. Norbert Totschnig, MSc
 Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.374.428

Ihr Zeichen: BKA - PDion
 (PDion)11084/J-NR/2022

Wien, 19. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat DIⁱⁿ Karin Doppelbauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 19.05.2022 unter der Nr. **11084/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Öffentliche Beschaffung: Initiative ‚Österreich isst regional‘“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- Liegen dem BMLRT die Rahmenverträge, mit denen die Kriterien des Aktionsplans zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung umgesetzt werden vor?
 - a. Falls ja, sind diese öffentlich einsehbar? (Bitte um Bereitstellung der Verträge)
 - b. Falls nein, warum nicht?

Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft liegen keine Rahmenverträge hinsichtlich Umsetzung der Kriterien des Aktionsplans zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung vor, da hierbei die Zuständigkeit beim Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie liegt.

Zur Frage 2 bis 4 sowie 7 bis 17:

- Ist dem BMLRT bekannt, wie die BBG in der Umsetzung der Kriterien des NaBe die Balance zwischen dem Bestbieter- und dem Billigstbieterprinzip wahrt?
 - a. Wenn ja, sieht der NaBe ein Absehen vom Billigstbieterprinzip vor?
 - b. Wenn ja, ist dem BMLRT bekannt, welche Mehrkosten durch die Einhaltung der Kriterien des NaBe entstehen?
 - c. Hat das BMLRT den finanziellen Spielraum für die BBG zur Erreichung der Ziele des NaBe erhöht?
- Gibt es neben dem Bestbieter- und Billigstbieterprinzip Kriterien, auf die die BBG in der Umsetzung des NaBe Rücksicht nimmt?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn ja, wie werden diese gewichtet?
- Wie wird die Einhaltung der NaBe Kriterien kontrolliert?
 - a. Erstattet die BBG an das BMLRT oder ein anderes Bundesministerium Bericht und wenn ja, in welcher Form?
- Mit welchen Instrumentarien treibt das BMLRT die Erreichung der Ziele des NaBe voran?
 - a. Welche Sanktionen sieht das BMLRT im Falle der Nichtereichung der Ziele vor?
- Ist dem BMLRT bekannt, wie viel Prozent der durch die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) für den Bund gesamt beschafften Lebensmittel aus der Region stammen?
 - a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Lebensmittel stammt aus der Region?
- Ist dem BMLRT bekannt, wie die BBG das Kriterium, dass Obst und Gemüse "möglichst saisonal" zu sein haben, in der Beschaffung von Obst und Gemüse umsetzt?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent der von der BBG für den Bund gesamt beschafften Lebensmittel aus biologischer Erzeugung stammen?
 - a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Lebensmittel stammt aus biologischer Erzeugung?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent des von der BBG für den Bund gesamt beschafften Rind- und Schweinefleisches aus GVO-freier Fütterung stammt?
 - a. Wie viel Prozent des vom BMLRT durch die BBG beschafften Rind- und Schweinefleisches stammt aus GVO-freier Fütterung?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent der von der BBG für den Bund gesamt beschafften Frischeier mit Schale, Flüssigeier und Eipulver aus Freiland- oder Bodenhaltung mit dem AMA-Gütesiegel stammen?

- a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Frischeier mit Schale, Flüssigeier und Eipulver stammen aus Freiland- oder Bodenhaltung mit dem AMA-Gütesiegel?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent der von der BBG für den Bund gesamt beschafften Frischeier mit Schale, Flüssigeier und Eipulver aus Freiland- oder Bodenhaltung mit dem Biosiegel stammen?
 - a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Frischeier mit Schale, Flüssigeier und Eipulver stammen aus Freiland- oder Bodenhaltung mit dem Biosiegel?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent der von der BBG für den Bund gesamt beschafften Fleischprodukte das AMA-Gütesiegel „Mehr Tierwohl“ tragen?
 - a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Fleischprodukte tragen das AMA-Gütesiegel "Mehr Tierwohl"?
- Ist dem BMLRT bekannt, wie viel Prozent der von der BBG für den Bund gesamt beschafften Fleischprodukte nicht das AMA-Gütesiegel sondern vergleichbare Standards tragen? (Bitte um Auflistung der anderen Standards)
 - a. Wie viel Prozent der vom BMLRT durch die BBG beschafften Fleischprodukte tragen nicht das AMA-Gütesiegel sondern vergleichbare Standards?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent des von der BBG für den Bund gesamt beschafften Fischs aus regionalen Gewässern stammt?
 - a. Wie viel Prozent des vom BMLRT durch die BBG beschafften Fischs stammt aus regionalen Gewässern?
- Ist dem BMLRT bekannt, wieviel Prozent des von der BBG für den Bund gesamt beschafften Fischs aus nachhaltiger, artspezifischer Aquakultur stammt?
 - a. Wie viel Prozent des vom BMLRT durch die BBG beschafften Fisch stammt aus nachhaltiger, artspezifischer Aquakultur?

Mit dem Ziel, an der Etablierung des Vorbildcharakters der öffentlichen Hand im Bereich der Beschaffung nachhaltiger und regionaler Lebensmittel in Österreich mitzuwirken, wurde in Folge eines Lebensmittelgipfels der Bundesregierung im Frühjahr 2020, entsprechend der Vorgaben des Regierungsprogramms das Forum „Österreich isst regional“ vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, gemeinsam mit allen neun Bundesländern und weiteren Stakeholdern, ins Leben gerufen.

Das Forum „Österreich isst regional“ unterstützt bei der Umsetzung von Transformationsprozessen bis hin zu einer nachhaltigeren Lebensmittelbeschaffung

sowohl angebots- als auch nachfrageseitig in Form von Informations- und Austauschveranstaltungen unter Einbeziehung unterschiedlicher Stakeholder.

Die Zuständigkeit für den naBe-Aktionsplan liegt im Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

Infofern liegen dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft keine diesbezüglichen Informationen vor.

Zu den Fragen 5 und 6:

- Für wie viele Kantinen zeichnet sich das BMLRT verantwortlich? (Bitte um Auflistung der Kantinen, inkl. Größe und Standort)
- Wie gestaltet das BMLRT die Herkunfts kennzeichnung in seinen Kantinen?
 - a. In welcher Form wird die Herkunft von Fleisch, Eiern und Milch in den BMLRT Kantinen angegeben?
 - b. In welcher Form werden Fleisch, Eier und Milch aus biologischer Erzeugung in den BMLRT Kantinen ausgewiesen?

Mit dem naBe-Aktionsplan verpflichtet sich der Bund zur nachhaltigen Beschaffung von Lebensmitteln. Unter Federführung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft wird im Rahmen eines gemeinsamen Projekts der Bundesministerien angestrebt, dass alle Ressorts inkl. deren Dienststellen ihre Lebensmittelbeschaffung durchleuchten und in Hinblick auf Regionalität, Saisonalität und Nachhaltigkeit ausrichten. Im Fokus stehen qualitativ hochwertige Lebensmittel, bei denen das Tierwohl, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen sowie kurze Transportwege eine wichtige Rolle spielen.

Die Standorte der Zentralstelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft verfügen über keine eigenen Kantinen bzw. Betriebsküchen. Es werden die gastronomischen Angebote der Burghauptmannschaft Österreich (BHÖ) mitgenutzt.

In den nachstehend angeführten höheren land- und forstwirtschaftlichen Bundeslehr- und Forschungsanstalten des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft wird jeweils eine eigene Wirtschaftsküche bzw. Kantine betrieben:

	Größe in m ² (Küche, Speisesaal)	Standort
Höhere Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau; Klosterneuburg	430	Wienerstraße 74 3400 Klosterneuburg
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau Schönbrunn und Österreichische Bundesgärten; Wien	400	Grünbergstraße 24 1130 Wien
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft; Raumberg - Gumpenstein	840	Raumberg 38 8952 Irdning
Höhere Bundeslehr- und Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Landtechnik und Lebensmitteltechnologie Francisco Josephinum; Wieselburg	1.400	Schloß Weinzierl 1 3250 Wieselburg
Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt; St. Florian	480	Fernbach 37 4490 St. Florian
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft; Ursprung	410	Ursprungstraße 4 5161 Elixhausen
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Elmberg	610	Elmbergweg 65 4040 Linz
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Pitzenstätten	520	Glantalstraße 59 9061 Klagenfurt
Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung; Sitzenberg	400	Schlossbergstraße 4 3454 Sitzenberg
Höhere Bundeslehranstalt für Forstwirtschaft; Bruck/Mur	800	Dr.-Theodor-Körnerstrasse 44 8600 Bruck an der Mur

Die Angabe über die Herkunft und die biologische Erzeugung von Fleisch, Eiern und Milch erfolgt an diesen Standorten im Menüplan, welcher im Speisesaal ausgehängt wird und auch digital verfügbar ist.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

